

HEILIGENHAUS

Kreissparkasse öffnet am Montag wieder

Filiale war fünf Wochen geschlossen

Die Kreissparkasse Düsseldorf öffnet die Filiale in Heiligenhaus wieder. Ab Montag, 24. Januar, kehrt die Kreissparkasse Düsseldorf wieder zum gewohnten Betrieb ihrer elf Filialstandorte in Düsseldorf, Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath zurück. Insgesamt vier Wochen waren fünf kleinere Filialen vorübergehend geschlossen.

Spontan auf Omikron reagieren

Sicherheit und Gesundheit haben nach wie vor oberste Priorität – daher behält sich die Kreissparkasse vor, spontan auf die Entwicklung von Omikron zu reagieren. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kundinnen und Kunden für ihre Geduld und das Verständnis in dieser Zeit“, sagt Kreissparkassenvorstand Christoph Wintgen.

Um nun in allen Standorten personell wieder den gewohnten Service zu bieten, werden in den nächsten Wochen auch Mitarbeitende aus internen Bereichen eingesetzt. Dennoch hält der Kreissparkassenvorstand das Infektionsgeschehen sorgfältig im Blick: „Wir können nicht ausschließen, noch einmal einzelne Standorte vorübergehend zu schließen, das ist aber dann immer die letzte Option.“

Sperrung in Isenbügel bis Ende März

Die Vollsperrung auf der Isenbügler Straße in Heiligenhaus wird bis Ende März 2022 verlängert. Im Zuge der Kanalbaumaßnahmen des Kreises verlegen die Stadtwerke Heiligenhaus momentan neue Versorgungsleitungen, um ihre Kunden im Bereich Isenbügel mit Gas, Wasser und Strom zu beliefern. Wegen der engen Straßenverhältnisse dort können diese Arbeiten nicht nur auf dem Gehweg durchgeführt werden. Deswegen muss auch die Straße gesperrt bleiben.

Das Zusammenlegen dieser beiden Arbeiten bringt den Vorteil, dass die Straße im Verlauf des Jahres nicht erneut gesperrt werden muss. Während der Vollsperrung ist die Isenbügler Straße 3 weiterhin aus südlicher Richtung erreichbar. Der Abzweig Hasenberg ist ebenfalls aus beiden Richtungen für Anlieger erreichbar.

Die Umleitungen sind eingerichtet und ausgeschildert. Fußgänger und Radfahrer können während der gesamten Bauzeit die Baustelle passieren.

CORONA IN HEILIGENHAUS

Aktuelle Infektionen: 220 (212)

Genesene: 2655 (2633)

Bisher infiziert: 2944 (2914)

In Quarantäne: 361 (344)

Verstorbene: 69 (69)

7-Tage-Inzidenzwert im Kreis: 633,7 (620,7)

Stand: 20. Januar (Vergleich 19. Januar)

Sophie Scholl berührt Schüler

Autor Tim Präse liest und erzählt am IKG aus seinem Buch „Jahrhundertzeugen“ über die Widerstandskämpferin. Am Ende bleibt tiefe Betroffenheit

Von Isabel Nosbers

Es ist still in der Aula. Auf der Leinwand ist eine Schwarz-Weiß-Fotografie eines jungen Mädchens zu sehen. „Stellt euch vor, wir wären hier vor achtzig Jahren. Die Decke ginge euch nur gerade bis zum Kopf, der Raum wäre halb so groß und statt 100 Menschen wären hier 2000“, beginnt Tim Präse gleichermaßen eindrucksvoll wie schonungslos. „Dann wären wir in einer Gaskammer“ – und nach 15 qualvollen Minuten tot. Doch nicht der schreckliche Tod der Juden soll Thema der Lesung sein, sondern das kurze Leben der Widerstandskämpferin Sophie Scholl, die mit 21 Jahren enthauptet wurde.



„Ich habe damals ihr Bild aus einem

Kinderlexikon ausgeschnitten und neben mein Winnetou-Poster geklebt.“

Tim Präse, Journalist

An diesem Vormittag in der Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums bringt Spiegel-Bestseller-Autor Tim Präse die Geschichte ins Hier und Jetzt. Der in Essen geborene und nun in München lebende Schriftsteller öffnet eine „Schatztruhe, die ich erhalten habe“, um die Jugendlichen der Q1 und der Q2 am Leben von Sophie Scholl teilhaben zu lassen.

Über den Autor

■ Tim Präse ist 1970 in Essen geboren. Nach dem Studium der Kommunikationswissenschaften, Politik und Psychologie war er Chefreporter der Münchner Abendzeitung und schrieb für das Reportagen-Ressort des Magazins Focus. Seit 2015 ist er freier Journalist und Buchautor.



Berührt und gleichzeitig entsetzt folgten die Schülerinnen und Schüler den lebhaften Erzählungen von Tim Präse über Sophie Scholl.

FOTO: UWE MÖLLER / FUNKE FOTO SERVICES

Eine Heldin, der Tim Präse mehr als hundert Jahre nach ihrer Geburt und 80 Jahre nach ihrem Tod seine Stimme leiht. „Ich habe damals ihr Bild aus einem Kinderlexikon ausgeschnitten und neben mein Winnetou-Poster geklebt“, erinnert sich der 52-jährige Journalist. Schon früh hat ihn Sophie Scholl fasziniert. Als junger Journalist nimmt er Kontakt mit der Scholl-Familie auf und so wurde „Sophie Scholl mein persönlicher Glücksbringer“, denn mit diesen Informationen war ihm auch seine Anstellung als Journalist sicher. Doch die Geschichte von Sophie Scholl ist für ihn mehr als nur Artikel – oder ein Buchkapitel.

Auch heute noch wird seine Stimme brüchig, seine Augen bekommen diesen traurigen Glanz, wenn er die Geschichte des kurzen Lebens der Widerstandskämpferin erzählt. „Bei den ersten 50 Lesungen

war es für mich noch schwerer, nicht zu weinen“, erklärt er. Und seine tiefe Bewegtheit kommt auch bei den Schülerinnen und Schülern an. Entsetzt und fasziniert lauschen sie seinen Erzählungen, von Erinnerungen, die er von Sophie Scholls Schwester selbst erhalten hat und von der Hinrichtung des jungen Mädchens, das für die Gerechtigkeit kämpfte.

Kleinigkeiten aus dem Nachlass werfen Fragen auf

Es sind Kleinigkeiten, die der Autor in dem Nachlass entdeckt, die Fragen aufwerfen und hinter denen wieder berührende Geschichten stecken. „Ich habe auf einer Pappe eine Notiz gefunden, da stand ein Paket Streichhölzer, eine Schachtel Zigaretten und drei Stück Gebäck.“ Eine Auflistung, die Johann Reichart, der Sophie Scholl enthaupete, nach dem Tod von Sophies letzten Besitztümern machte. „Das Gebäck hatte Sophies Mutter immer ihren Kindern mitgegeben, wenn es ihnen schlecht ging“, erklärt er die merkwürdige Zusammenstellung.

Am Ende seiner Lesung bleibt tiefe Betroffenheit, aber auch der Raum für Fragen. „Wären Sie auch ein Widerstandskämpfer gewesen, wenn Sie zur Zeit von Sophie Scholl gelebt hätten?“, lautete eine. „Nein, dafür hätte ich nicht die Stärke gehabt“, gesteht Tim Präse. „Ich wäre

wohl Soldat gewesen und hätte versucht, möglichst anständig zu bleiben.“

Rodrigo (16) aus der Q1 fragt: „Welche politische Richtung hätte die Weiße Rose gehabt?“. Sozial liberal, so die persönliche Meinung von Tim Präse. Rodrigo ist nach der Lesung nachdenklich: „Das waren ganz andere Aspekte als im Geschichtsunterricht“, sagt er. „Viel emotionaler und persönlicher“, findet auch Lina (17), die auch mit ihrer Großmutter noch heute über den Krieg redet, „damit die Geschichte lebendig bleibt“. Die Gedanken zur Lesung heute wird sie auch thematisch mit nach Hause nehmen. „Es ist wichtig, dass wir weiter drüber reden, damit so etwas nie wieder passiert“, findet sie. Auch Ksenia (16) hat die Lesung emotional berührt, aber sie hat auch „Fun Facts“, wie sie es nennt, mitgenommen: „Ich wusste noch gar nicht, dass Hitler quasi der Gott für die Nazis war und nach der Vernichtung des Judentums das Christentum dran gewesen wäre.“

Und so schrecklich die Geschichte von Sophie Scholl auch ist, Tim Präse weiß: „Wäre sie heute hier, würde sie lachen und singen, und wäre stolz auf euer Leben voller Freiheit, dass ihr führt.“ Und er ist sich sicher: „Sophie Scholl lebt“ – zumindest in der Freiheit der Menschen.

Kulturbüro freut sich auf Veranstaltungen

Klezmer, Folk, afrikanische Weltmusik und eine große Portion Jazz stehen auf dem Programm

Klezmer, Folk, afrikanische Weltmusik und eine große Portion Jazz bietet das Kulturbüro in den nächsten Wochen an.

Auch wenn einige Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden müssten, stehe nun die Planung für das erste Halbjahr 2022 fest; wahrscheinlich unter Einhaltung der 2G-Plus-Regelung sowie Maskenpflicht.

Klezmer-Musik mal anders

Das Ensemble Noisten spielt am Mittwoch, 26. Januar, um 20 Uhr im Club (Hülsbeckerstr. 16) und bietet Klezmer-Musik mal ganz anders: Die „Klezmer Pastorale, Beethoven trifft Klezmer“ geht es in die Klassik. Die 6. Sinfonie haben die Musiker in das neue Programm aufgenommen.

Billow Wood präsentiert am Mittwoch, 2. Februar, um 20 Uhr im



Das Ensemble Noisten ist bekannt in der Klezmer-Welt. FOTO: JOOSTEN / FFS

Club Neo-Folk aus dem Westen Irlands. Diese junge Band liebe nicht nur die Tradition, sondern auch die Innovation: Harfe, Fiddle, Bodhrán, Tin Whistle, Akkordeon und

Gitarre sind dabei zu hören. So haben neue musikalische Ideen trotzdem eine Anbindung an den Sound, den man vom Irish Folk her kennt und liebt.

Berlin21 wird am Mittwoch, 9. Februar, um 20 Uhr im Club Jazz vom Feinsten bieten, verspricht das Kulturbüro. Auf der Bühne stehen dann Torsten Zwingenberger (Schlagzeug), Lionel Haas (Piano) und Martin Lillich (Bass).

Warme, erdige Stimme

Afrikanische Weltmusik bietet Adji Odamey am Mittwoch, 16. Februar. Gespielt wird auf traditionellen afrikanischen Instrumenten, aber auch auf der Gitarre. Das Markenzeichen des ghanaischen Singer-Songwriters und Multi-Instrumentalisten sei seine warme, erdige Stimme.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen kostet 18 Euro im Vorverkauf und 22 Euro an der Abendkasse. Tickets und Infos zu weiteren Konzerten gibt es auf [neanderticket.de](https://www.neanderticket.de).

KOMPAKT

In Heijens notiert

Club lädt ein zum Kinderflohmarkt

Erneut findet im Club Heiligenhaus ein Kinderflohmarkt statt, und zwar am Sonntag, 30. Januar, 12 bis 16 Uhr. Wie immer kann von Kleidung, Büchern und Spielen bis hin zur DVD alles verkauft und vor allem auch gekauft werden, was zu Hause fehlt oder überflüssig geworden ist. Zudem wird auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt sein. Die Anmeldungen für den Kinderflohmarkt beginnen Freitag, 21. Januar, 16 Uhr, im Club Heiligenhaus.

HEUTE VOR 30 JAHREN

Am Wochenende ging es in Heiligenhaus kulturell zu: Am Samstag gastierte das „Bergische Ensemble für Alte Musik“ in der Immanuel-Kant-Aula - eine sehr spezielle Veranstaltung, die allerdings auf große Resonanz und positives Feedback gestoßen ist. Am Sonntag eröffnete die Vorsitzende des Kulturkomitees, Marianne Zur, um 11.30 Uhr im Foyer der Aula die Ausstellung „Französische Impressionen“ mit Aquarellen und Ölbildern von Robert Colin. Auch eine Delegation aus Meaux war vor Ort, um die französische Kultur-Ausstellung in der deutschen Partnerstadt zu begutachten und eigene Anekdoten beizusteuern.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÄMTER & BEHÖRDEN

● Rathaus Heiligenhaus, Bürgerbüro, 8.30 bis 12.30 Uhr, Hauptstraße 157, Bürgerbüro.

BÄDER & SAUNEN

● Heijensbad, Selbecker Str. 12, Sa, So Hallenbad 10-18 Uhr, Sauna, 10-18 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

● Stadtbücherei Heiligenhaus, Kettwiger Str. 24, Sa 10 bis 13 Uhr, ☎ (02056) 600-24.

LESERTELEFON

Haben Sie Fragen zur WAZ, Kritik oder Lob? Haben Sie Anregungen für Themen, die in der WAZ stehen sollten? Heute von **9 bis 10 Uhr** erreichen Sie WAZ-Redakteurin **Katrin Schmidt**: ☎ 02051/495-24

NOTDIENSTE

NOTRUF

● Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.
● Krankentransport, ☎ 19222.
● Polizei, ☎ 110.

ÄRZTE

● Ärztlicher Notdienst, ☎ 116117.
● Zahnärztlicher Notdienst, ☎ (01805)986700.

APOTHEKEN

● Apotheke zur Post, Langenberg, Kamper Str. 17, ☎ (02052)6751.
● Hütten-Apotheke, Lohmanns Apotheken OHG, Hauptstr. 207, ☎ (02056)961616.

● Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de